

Der Tod In Venedig

Thomas Mann, Der Tod in Venedig
Thomas Mann: Der Tod in Venedig
The Classical Style of "Der Tod in Venedig"
Der Tod in Venedig
Death in Venice, (and Two Other Stories).
Homosexualität in Thomas Mann "Der Tod in Venedig"
Klett Lektürehilfen - Thomas Mann, Der Tod in Venedig
Der Tod in Venedig
Existentielle künstlerische Problematik in Thomas Manns -Der Tod in Venedig- - Sieg des Dionysos über Apollon
Die Zeitstruktur in "Der Tod in Venedig" von Thomas Mann
Thomas Mann, Der Tod in Venedig
Thomas Mann
Edinburgh German Yearbook 10
Der Tod in Venedig
Thomas Mann, Der Tod in Venedig
Lektürehilfen
Thomas Mann "Der Tod in Venedig"
Thomas Mann, Der Tod in Venedig
Der Tod in Venedig von Thomas Mann (Lektürehilfe)
Altgriechische Bezüge in Thomas Manns 'Der Tod in Venedig'
Death in Venice & A Man and His Dog
Der Tod in Venedig : Novelle
Lektüreschlüssel. Thomas Mann: Der Tod in Venedig
Apollo and Dionysus Interpreted in Thomas Mann's DER TOD IN VENEDIG.
Der Tod in Venedig - Eine psychoanalytische Untersuchung
Die Entstehung von Thomas Manns Novelle "Der Tod in Venedig"
Leitmotive in Thomas Manns "Der Tod in Venedig"
Viscontis "Der Tod in Venedig" unter dem Blickwinkel Nietzsches "Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik"
Das Motiv des Todes in Thomas Manns "Der Tod in Venedig"
Thomas Mann: Der Tod in Venedig
Interpretation: Thomas Mann - Der Tod in Venedig
Venedig als Décadence-Symbol in 'Der Tod in Venedig' von Thomas Mann
Thomas Mann und der Tod in Venedig
Der Tod in Venedig von Thomas Mann: Reclam Lektüreschlüssel XL
Thomas Mann und "der Tod in Venedig", eine kritische Abwehr von Bernd Isemann
Die Leitmotive 'Krankheit und Tod' in Thomas Manns 'Tod in Venedig'
Thomas Manns Novelle Der Tod in Venedig
Mann, Thomas-Tod in Venedig ~autofilled~
Thomas Manns Der Tod in Venedig
Der tod in Venedig
Der Tod in Venedig. Novelle. (44. -51. Aufl.)

Thomas Mann, Der Tod in Venedig

Thomas Mann: Der Tod in Venedig

Literatur verstehen und interpretieren
Thomas Manns weltberühmte Novelle Der Tod in Venedig (1912) schildert den rauschhaften Anfang und das unentrinnbare Ende einer 'verbotenen' Liebe. In der unheil drohenden Atmosphäre der Lagunenstadt begegnet der 50-jährige Schriftsteller Gustav von Aschenbach dem 14-jährigen schönen polnischen Knaben Tadzio, verfällt ihm und besiegelt damit seinen Untergang. Mit Klett-Lektürehilfen - wissen, was wann passiert: dank ausführlicher Inhaltsangabe mit Interpretation - wissen, welche Themen wichtig sind: anhand thematischer Kapitel - auf wichtige Fragen die richtigen Antworten wissen: gut vorbereitet durch typische Abiturfragen mit Lösungen

The Classical Style of "Der Tod in Venedig"

Der Tod in Venedig

Reclam Lektüreschlüssel XL sind die idealen Helfer bei der Vorbereitung auf Unterrichtsstunden, Referate, Klausuren und Abitur – differenziert, umfangreich, übersichtlich! * Präzise Inhaltsangaben zum Einstieg in den Text * Klare Analysen von Figuren, Aufbau, Sprache und Stil * Zuverlässige Interpretationen mit prägnanten Textbelegen * Informationen zu Autor und historischem Kontext * Hilfreiche Infografiken, Abbildungen und Tabellen * Aktuelle Literatur- und Medientipps Besonders nützliche Elemente sind: * Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen * Zentrale Begriffe und Definitionen als Lernglossar

Death in Venice, (and Two Other Stories).

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,0, FernUniversität Hagen (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft), Veranstaltung: Thomas Mann und die Münchner Moderne, Sprache: Deutsch, Abstract: Dass Thomas Manns Erzählung "Der Tod in Venedig" zahlreiche Anspielungen auf Antikes - insbesondere antik Griechisches - enthält, zeigt sich bereits bei einer ersten Lektüre des Textes. Dem Leser, der diesem Phänomen nähere Beachtung schenkt, wird rasch deutlich, dass der Autor sich hier unterschiedlicher Versatzstücke bedient, die - ihrer Art wie ihrer Herkunft nach - heterogenen Charakter haben. Diese (überwiegend) altgriechischen Bezüge in Thomas Manns "Der Tod in Venedig" sollen im Zuge der vorliegenden Arbeit identifiziert, benannt und in ihrer Funktion für den Text interpretiert werden. Im Anschluss folgen - anhand der Fachliteratur - nähere Erläuterungen zu der von Thomas Mann angewandten Methode der Textgestaltung sowie die Auseinandersetzung mit einer in der Sekundärliteratur gegebenen inhaltlichen Interpretation zentraler Textpassagen aus "Der Tod in Venedig" und ihrer altgriechischen Bezüge. Ein echter Nachweis der von Thomas Mann tatsächlich herangezogenen Quellen kann im Rahmen dieser Hausarbeit naturgemäß nicht erfolgen. Anders als z.B. Lehnert, der im Hinblick auf eine Anspielung im Text den Umstand hervorhebt, dass Thomas Mann die humanistische Berufung auf Cicero [] seiner Lektüre der Briefe Flauberts verdankt, wie aus den Notizbuchaufzeichnungen hervorgeht," muss die vorliegende Hausarbeit sich darauf beschränken, die Dichte der Bezüge zur (griechischen) Antike aufzuzeigen, ihre Art zu belegen oder wenigstens zu plausibilisieren³ sowie die Methode ihrer Verwendung zu diskutieren

Homosexualität in Thomas Mann "Der Tod in Venedig"

Klett Lektürehilfen - Thomas Mann, Der Tod in Venedig

Studienarbeit aus dem Jahr 1996 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,3, Humboldt-Universität zu Berlin (Institut für deutsche Literatur), Veranstaltung: Der psychoanalytische und der literarische Diskurs über Weiblichkeit um 1900, Sprache: Deutsch, Abstract: Thomas Manns Novelle Der Tod in Venedig gehört mit zu seinen bekanntesten und meistgelesenen Werken. Obwohl es sich dabei nur um ein kleines Bändchen handelt, wird dieses Stück Literatur von einigen Literaturwissenschaftlern als TMs dichtestes Werk bezeichnet. Dementsprechend zahlreich ist die Literatur, die sich mit der Interpretation der Novelle beschäftigt, wobei sehr unterschiedliche Ansätze gewählt wurden. TM lieferte mit seinen eigenen Bemerkungen zur Novelle Hinweise für Deutungsmöglichkeiten. Eine dieser Äußerungen, 1925 von Mann gegenüber der italienischen Zeitung La Stampa in einem Interview ausgesprochen, ist Ansatzpunkt dieser Interpretation.

Der Tod in Venedig

Studienarbeit aus dem Jahr 2001 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,3, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Germanistisches Seminar), Veranstaltung: Einführung in die Literaturwissenschaft, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Erzählung Der Tod in Venedig entstand im Frühjahr 1911, zunächst als anspruchslose, rasch zu erledigende Improvisation und Einschaltung in die Arbeit an den Bekenntnissen des Hochstaplers Felix Krull Auf dem Lido bei Venedig konzipiert, entwickelte sich die Novelle im Lauf ihrer etwa einjährigen Entstehungszeit zu einem höchst beziehungsreichen, vielfältig deutbaren und gedeuteten Hauptwerk Thomas Manns, das sein vor dem Ersten Weltkrieg liegendes erzählerisches Werk - auch als eine Art "Selbstgericht" abschliesst. Der ersten Konzeption der Novelle ging aber ein anderer, in dieser Form nie verwirklichter Plan voraus: Im 9. Notizbuch findet sich unter der Rubrik Novellen, die zu machen der Arbeitstitel Goethe in Marienbad, Thema dieser Novelle sollte der plötzliche "Einbruch der Leidenschaft" in eine scheinbar gesicherte Existenz, die Entwürdigung eines hochgestiegenen Geistes" sein- Dass nicht Goethe der Held der geplanten Novelle wurde, lag jedoch weniger an einer Art heiliger Scheu, zu der Thomas Mann später seinen Verzicht stilisierte, als vielmehr an der Intention, mit der Entwürdigung auch die Korrumpierung des Künstlers und seinen Untergang zu gestalten. Daher die Erfindung des Schriftstellers Gustav von Aschenbach, der ausserlich die leidenschaftlich strengen Zuge Gustav Mahlers trägt, dessen Tod Thomas Mann während seines Aufenthaltes auf Brioni im Mai 1911 in den Zeitungen schrittweise miterlebte. Zu den Zügen Mahlers gesellen sich neben Anklängen an PLATEN und WAGNER autobiographische Anspielungen: Aschenbachs Wohnung in München, sein früher schriftstellerischer Ruhm, der Hang zur Repräsentation und Leistung, schliesslich die misslungene, fluchtartig angetretene Reise auf eine Insel vor der istrischen"

Existenzielle künstlerische Problematik in Thomas Manns -Der Tod in Venedig- - Sieg des Dionysos über Apollon

Die Zeitstruktur in "Der Tod in Venedig" von Thomas Mann

Thomas Mann, Der Tod in Venedig

Thomas Mann

Edinburgh German Yearbook 10

Der Tod in Venedig

Schülergerechte Interpretation; mit Anmerkungen zu Entstehung, Aufbau, Struktur, zu Problemkreisen und Rezeptionsgeschichte.

Thomas Mann, Der Tod in Venedig

Lektürehilfen Thomas Mann "Der Tod in Venedig"

Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: sehr gut (1,0), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Deutsches Seminar II), Veranstaltung: Filmische Interpretation literarischer Texte, 5 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Nietzsche entwickelt in „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ einen kühnen Gedanken; nämlich die Kunst zu begreifen als die eigentlich metaphysische Tätigkeit des Menschen. Nur als ästhetisches Phänomen ist danach das Dasein der Welt gerechtfertigt. Nietzsche findet zwei Kunsttriebe, das Apollinische und das Dionysische. Aus diesen zwei Prinzipien entsteht das Ideal der Attischen Tragödie, in der sich die gegensätzlichen Kunsttriebe auf merkwürdige Art vereinen und zu höchster Kunstempfindung anschwellen. Doch die Attische Tragödie ist tot. Der theoretische Mensch versteht sie nicht mehr. Was bleibt, ist Nietzsches Theorie des Apollinischen und des Dionysischen, die wir als Entdeckung begreifen. Man muss mit beidem rechnen auch in der modernen Kunst - freilich häufig in der Form theoretischer Auseinandersetzung und nicht mehr in der gelebten ursprünglichen Form.

Im Film, als der modernen Kunstform, die bildhafte Darstellung mit musikalischer verbindet, vermuten wir das Apollinische und das Dionysische. Gerade in Viscontis Thomas-Mann-Verfilmung „Der Tod in Venedig“ hat die Musik eine entscheidende Rolle. Der Film bekommt im Verhältnis zu seiner literarischen Vorlage eine weitere Dimension: Das Musikalische. Und so, wie Visconti aus Aschenbach einen Komponisten macht, können wir mit einer Auseinandersetzung mit dem Musikalisch-Dionysischen rechnen, die den Film im Verhältnis zur literarische Vorlage als autonom erscheinen lässt. Das Bildliche als das Apollinische und das Musikalische als das Dionysische wären so die Pole, über die sich Viscontis Film spannungsreich aufbaut. Doch ist es mit der Feststellung des Apollinischen oder des Dionysischen noch nicht getan. Es stellt sich die Frage nach ihrer Funktion. Ist diese theoretischer oder praktischer Natur? Bei alledem gilt es, Nietzsches Werk nicht aus den Augen zu verlieren. Wir wollen uns seine Argumentation aneignen und mit diesem Blick die Verhältnisse in Viscontis „Tod in Venedig“ durchleuchten.

Thomas Mann, Der Tod in Venedig

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Veranstaltung: Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft, 9 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Hort man das Wort "Leitmotiv," so denkt man zuerst an Richard Wagner [Deutscher Komponist, geb. 1813, gest. 1883], der für die leitmotivischen Verflechtungen in seinen Werken bekannt ist. Vor allem in seinen Stücken "Tristan" und dem "Fliegenden Holländer" wiederholen sich mehrmals dieselben, leicht abgewandelten Motive. Dass die Leitmotivtechnik nicht nur in der Musik, sondern auch in der Literatur erfolgreich angewendet werden kann, beweisen und bewiesen viele Schriftsteller, allen voran Thomas Mann. Er setzte sich intensiv mit Wagner auseinander, und übernahm, angeregt durch dessen Musik, die Technik und Kunst des Leitmotivs [Vgl. Weiss, Walter: Thomas Manns Kunst der sprachlichen und thematischen Integration, Düsseldorf 1964, S. 52.]. Im "Tod in Venedig" setzt Thomas Mann die Leitmotivtechnik vielfältig ein. Dabei soll in dieser Arbeit vor allem auf die Motive der Krankheit und des Todes Bezug genommen werden, die sich durch die ganze Novelle ziehen. Zunächst wird auf das Motiv des Todes eingegangen, danach auf das Motiv der Krankheit. Darauf folgt eine Untersuchung von Viscontis gleichnamigem Film auf die Umsetzung dieser Beispiele."

Der Tod in Venedig von Thomas Mann (Lektürehilfe)

Altgriechische Bezüge in Thomas Manns 'Der Tod in Venedig'

Death in Venice & A Man and His Dog

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,3, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Veranstaltung: Der Liebesdiskurs in Texten Thomas Mann, 4 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: In dieser Arbeit soll das Zeitgerüst der Novelle „ Der Tod in Venedig“ von Thomas Mann analysiert werden. Die verwendete Methode, die erzählte Zeit mit der Erzählzeit zu vergleichen, orientiert sich an Eberhard Lämmerts Buch, „Bauformen des Erzählens“. Hilfreiche Informationen in Bezug auf die Anwendung der Methode erhielt ich durch Hans W. Nicklas Arbeit, „Analyse des Motivzusammenhangs und der Erzählstruktur“, welches sich mit dem Verhältnis von dargestellter Zeit und Inhalt der Novelle beschäftigt. Diese Arbeit soll das Zeitgerüst der Novelle chronologisch anhand der einzelnen Kapitel de-konstruieren. In Anlehnung an Nicklas decken sich in diesem Skript die 5 entwickelten ‚Erzählphasen‘ mit den 5 Kapiteln der Novelle. Das Vorhandensein von Geschehensabläufen, Ideen, die Darstellung von Gedanken, und ihre Einbettung in ein zeitliches Modell stellen die Voraussetzung einer Analyse der Zeitstruktur dar. Da ein Autor in seiner Erzählweise nicht an eine chronologische Abfolge der Handlung gebunden ist und weiterhin die Möglichkeit hat, Geschehen auf verschiedene Arten, sprich verzerrt, unterbrochen, gerafft oder gedehnt, darzustellen, wird die Analyse der Zeitstruktur zu einer wichtigen Interpretationshilfe. Die Zeitgestaltung eines Textes bietet also eine Möglichkeit zum zentralen Thema eines Textes vorzustoßen und dessen Bedeutung offen zu legen. Der Beginn der Handlung wird zunächst nur allgemein angegeben: „ An einem Frühlingsnachmittag des Jahres 19..“. Dann nach zwanzig Zeilen und einer ersten Einführung in die Person Aschenbachs wird zumindest der Monat genannt: „Es war Anfang Mai ()“ Am Nachmittag desselben Tages trifft Aschenbach die Entscheidung zu verreisen. Er wird allerdings noch etwa zwei Wochen in München verweilen, um diverse Erledigungen zu machen. Anschließend reist er an einem Tag zwischen Mitte und Ende Mai mit dem Nachtzug nach Triest. Er bleibt einen Tag dort, um am folgenden Morgen über Pola zu der Adria-Insel, seinem ersten Aufenthalt, zu fahren. Aber das schlechte Wetter dort, sowie das Fehlen eines Sandstrandes veranlassen ihn dazu schon nach anderthalb Wochen nach Venedig aufzubrechen. Aschenbach kommt am Nachmittag auf dem Lido an. Den nächsten Tag verbringt er am Strand und streift durch die Gassen von Venedig. Er spürt die Notwendigkeit eines erneuten Ortswechsels, da die Seeluft zusammen mit dem Scirocco ihn in einen schlechten körperlichen Zustand bringt. So beschließt er am darauf folgenden Tag abzureisen.

Der Tod in Venedig : Novelle

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Deutsch - Literatur, Werke, Note: 8, Universiteit Utrecht, Sprache: Deutsch, Abstract: In dieser Studie werden die literarische Leitmotive in Thomas Manns "Tod in Venedig" ermittelt und als wesentliche Elemente der Erzählstruktur erfasst. Das literarische Leitmotiv wird mit dem musikalischen Leitmotiv verglichen, wobei wesentliche Unterschiede festgestellt werden. Es zeigt sich, dass die Geschichte eine Fülle von

Leitmotiven enthält. Die Leitmotive, im Besonderen die Motivkette der Todesboten, tragen die ganze Geschichte. Auch Gattung und Aufbau dieser Novelle werden kurz auseinander gesetzt.

Lektüreschlüssel. Thomas Mann: Der Tod in Venedig

Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,7, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Germanistisches Seminar), Sprache: Deutsch, Abstract: Die Erzählung „Der Tod in Venedig“ von Thomas Mann, im Jahre 1911 entstanden, „so häufig kommentiert, analysiert und polemisch erörtert“ wie kaum ein anderes Werk des Schriftstellers, endet mit dem Tod der Hauptfigur, Gustav von Aschenbach.¹ Nach dessen Reise nach Venedig und einem mehrtägigen Aufenthalt in der zuletzt ver-seuchten Stadt, stirbt der erfolgreiche Schriftsteller in fortgeschrittenem Alter. Der Leser wird vom Autor intensiv auf das Ende der Erzählung, den Tod, vorbereitet. Wodurch dies geschieht, soll in dieser Arbeit ausführlich analysiert werden, das Augenmerk soll jedoch im Besonderen auf der von Thomas Mann verwendeten konfigurativen Todessymbolik liegen. So werden schrittweise in der Erzählung erscheinende Personen betrachtet, wie zum Beispiel zu Beginn der Reisende, der Wanderer, dem Aschenbach in München bei einem Spaziergang begegnet, im weiteren die Person des Schiffszahlmeisters auf dem Weg nach Venedig, der ihm den Fahrschein ausstellt, auch der alte Mann auf dem Schiff, welcher sich in die Reihe der Jünglinge eingliedert, die ebenfalls nach Venedig fahren; der Gondoliere, dem Aschenbach in Venedig begegnet, wie auch der Straßensänger, der mit seiner Gruppe von Musikanten in Aschenbachs Feriendomizil auftritt. Der polnische Junge Tadzio nimmt in dieser Betrachtung eine Sonderrolle ein. Auch die von Thomas Mann verwendeten, auf den Tod hinweisenden Mittel, die diese Figuren begleiten, dürfen und werden nicht außer Acht gelassen. Zusätzlich werden die Reaktionen, welche diese Todesfiguren bei der Hauptperson auslösen, dargestellt. Ebenso wird untersucht werden, inwieweit durch den Schauplatz, die Stadt Venedig und deren Zustand zur Zeit von Aschenbachs Besuch, der Leser ebenfalls auf den Tod hingewiesen wird. Um die Betrachtung und Analyse des Themas ab zu schließen, soll das Ergebnis kurz am Ende der Arbeit zusammengefasst werden. Ausgangspunkt der Betrachtung soll nun jedoch zuerst die Wahl des Titels hinsichtlich seiner hinweisenden Funktion auf den Verlauf der Erzählung sein. ¹ Bauer Arnold: Thomas Mann. Berlin 1962 (Köpfe des XX. Jahrhunderts), S. 30

Apollo and Dionysus Interpreted in Thomas Mann's DER TOD IN VENEDIG.

Die Novelle „Der Tod in Venedig“ von Thomas Mann aus dem Jahre 1912 wurde bereits von zahlreichen Wissenschaftlern untersucht, analysiert und interpretiert. Die Arbeiten und somit auch die Forschungsliteratur haben solch einen großen Umfang, dass sich Susanne Widmaier-Haag in ihrer Doktorarbeit „Es war das Lächeln des NarziF größtenteils bereits bestehenden psychoanalytischen Interpretationen zu der Novelle Manns widmet. Dabei gibt es verschiedene Auffassungen darüber, ob Mann zur Zeit der Entstehung Freud bereits gelesen hatte oder nicht. Diese Arbeit wird aufzeigen, dass Thomas

Mann Kenntnisse über Freuds Theorien hatte und diese bewusst im „Tod in Venedig“ einsetzte. Da es sich hierbei um eine tiefenpsychologische Untersuchung handelt, wird das Hauptinteresse dem „Unbewussten“ und damit auch der „Verdrängung“ gelten. Im Gegensatz zu anderen Arbeiten wird dabei jedoch darauf verzichtet, Rückschlüsse auf Thomas Manns Leben und Psyche zu ziehen. Stattdessen wird untersucht, inwiefern Thomas Mann sein Wissen über das Unbewusste in die Novelle eingebaut hat. Nach einer kurzen Einführung in die Tiefenpsychologie Sigmund Freuds, wird die Figur des Gustav von Aschenbach im Fokus der Untersuchung stehen. Inwiefern hat Thomas Mann seinen Protagonisten mit unbewussten und verdrängten Triebregungen und Wünschen erschaffen und wie werden diese für den Leser deutlich? Dabei wird vor allem auf Gustav von Aschenbachs Verhältnis zu dem polnischen Jungen Tadzio und die traumähnlichen Zustände der Hauptfigur eingegangen. Es wird sich zeigen, dass der Werdegang Aschenbachs auch durch sein Verhältnis zu seiner Familie beeinflusst wird, auch wenn diese im „Tod in Venedig“ nur nebenbei bemerkt wird.

Der Tod in Venedig - Eine psychoanalytische Untersuchung

Der Lektüreschlüssel erschließt Thomas Manns "Der Tod in Venedig". Um eine Interpretation als Zentrum gruppieren sich 10 wichtige Verständnisszugänge: * Erstinformation zum Werk * Inhaltsangabe * Personen (Konstellationen) * Werk-Aufbau (Strukturskizze) * Wortkommentar * Interpretation * Autor und Zeit * Rezeption * "Checkliste" zur Verständniskontrolle * Lektüretipps mit Filmempfehlungen Die 1911 entstandene Novelle "Der Tod in Venedig" erzählt die Geschichte des Schriftstellers Gustav von Aschenbach, der sich im Urlaub in Venedig in den jungen Tadzio verliebt und an der Cholera verstirbt. Bedeutungsvoll wählte Thomas Mann als Schauplatz das vom Wasser bedrohte Venedig - "die unwahrscheinlichste aller Städte". Dabei reichert Thomas Mann sein psychoanalytisch geprägtes Motiv der Künstlerproblematik mit Todesmotiven und antiker Mythologie an und stilisiert Venedig zum Sinnbild der Dekadenz. Die Stadt am Wasser, in der wie im Literaten Aschenbach die Kunsttriebe Nietzsches - das Apollinische und das Dionysische - toben, wird zum Symbol des sicheren Niedergangs.

Die Entstehung von Thomas Manns Novelle "Der Tod in Venedig"

DIVAn author's infatuation with a handsome youth has fatal consequences in Death in Venice. A Man and His Dog is a charming essay about Mann's canine companion. Excellent English translations by Appelbaum. /div

Leitmotive in Thomas Manns "Der Tod in Venedig"

Viscontis "Der Tod in Venedig" unter dem Blickwinkel Nietzsches "Die Geburt der Tragödie aus

dem Geiste der Musik"

Das Motiv des Todes in Thomas Manns "Der Tod in Venedig"

Thomas Mann: Der Tod in Venedig

Interpretation: Thomas Mann - Der Tod in Venedig

Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,7, Universität Trier, Veranstaltung: Literaturverfilmung, Sprache: Deutsch, Abstract: In der Literaturwissenschaft ist seit den 1960er Jahren die „Poetologie des Erotischen“ fester Bestandteil des literaturwissenschaftlichen Diskurses. Die Forschung griff die Emanzipation des Sexuellen, vor allem die bis dahin unterdrückte Artikulation weiblicher und gleichgeschlechtlicher Sexualität in der Gesellschaft auf und begann, Literatur auch unter diesem Aspekt zu analysieren. Dies gilt nicht nur für die Werke, die Sexualität explizit thematisieren, sondern bezieht auch den jeweiligen biographischen Hintergrund mit ein. Die Veröffentlichung von Thomas Manns Tagebüchern und deren Einbeziehung in die literaturwissenschaftliche Erforschung ermöglichten diesen Ansatz auch in Bezug auf das Oeuvre des Literaturnobelpreisträgers. Der Zusammenhang zwischen dem Werk Thomas Manns und seinen homoerotischen Grunderlebnissen ist beispielsweise von Karl Werner Böhm und Hermann Kurzke detailliert herausgearbeitet worden. „Der Tod in Venedig“ ist Thomas Manns erste offene Darstellung von Homosexualität. Die Novelle markiert die Grenze, an der die homoerotische Camouflage endet. Manns Hauptfigur, Gustav von Aschenbach, begibt sich nach Venedig, die Stadt der ambivalenten Schönheit. Er begegnet dort dem polnischen Knaben Tadzio, einem Kind von rätselhafter Schönheit, dem er vollständig verfällt. Aschenbach beobachtet und verfolgt den Knaben. Die beiden begegnen sich, ohne, dass es zum Gespräch kommt. Der Künstler erliegt letztendlich der Cholera, der nicht erwiderten Zuneigung des Knaben sowie an der Erkenntnis der Ausweglosigkeit seines Lebens. Ziel meiner Arbeit wird es sein, die Verbindung von Gustav Aschenbachs „Haltungs“-Moral mit den seelischgeistigen Lebensbedingungen des wilhelminischen, des imperialistisch verpreußten Deutschland zu der damaligen Zeit zu schildern und zu zeigen wie es durch Aschenbachs Hingabe an die homoerotische Neigung zu dem polnischen Knaben, zum Zusammenbruch dieser „Haltungs“-Ethik kam. Des Weiteren werde ich der Frage nachgehen, inwiefern man Thomas Mann und seine eigene Homosexualität in Zusammenhang mit der Rezeptionsgeschichte der Novelle bringen kann.

Venedig als Décadence-Symbol in 'Der Tod in Venedig' von Thomas Mann

Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,3, FernUniversität Hagen (Institut für neuere deutsche und europäische Literatur), Veranstaltung: Thomas Manns frühe Erzählungen, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Hausarbeit beschäftigt sich mit der existentiellen Künstlerproblematik in Thomas Manns Novelle ‚Der Tod in Venedig‘. Im Hauptteil der Hausarbeit werden folgende zentrale Fragestellungen erörtert: Wie gestaltet Thomas Mann die Künstlerproblematik im Text? Welche Aspekte der Künstlerproblematik sind aus zeitgenössischen, literarischen und philosophischen Strömungen herzuleiten? Wie vergegenwärtigt Thomas Mann die Problematik der Existenz des Künstlers? Wie kann es zu einem Einbruch in eine scheinbar gesicherte Künstler-Existenz kommen? In welcher Weise stellt Thomas Mann das Dasein einer künstlerischen Existenz dar? Welches Verhältnis verkörpert Gustav von Aschenbach zur Kunst und zum Leben? Welche Gründe führen letztlich zum Scheitern und Untergang des Künstlers? Bei der Ausführung richtet sich der Blick vor allem auf die literarischen und philosophischen Aspekte und Einflüsse, mit deren Hilfe der Autor die Entwürdigung und den Untergang des Künstlers gestaltet. Aus dem reichhaltigen Angebot an Forschungsliteratur, welche zu Thomas Mann und der Novelle "Der Tod in Venedig" veröffentlicht wurde, habe ich mich, soweit es möglich war, auf Veröffentlichungen der letzten 20 Jahre konzentriert. Unter ihnen befinden sich sowohl einige Bücher, die einen Gesamtüberblick über das Leben und Werk von Thomas Mann geben, als auch andere, die sich speziell mit der Auslegung der Novelle beschäftigen. Die Gliederung des Hauptteils, der sich aus vier Abschnitten zusammensetzt, ist folgendermaßen gestaltet: Im ersten Kapitel werden autobiographische Züge, Entstehungsgeschichte, Tektonik, Leitmotive und Thematik der Novelle, die für das Thema der vorliegenden Arbeit von besonderem Interesse sind, angesprochen werden. Im daran anschließenden zweiten Absatz finden wichtige zeit-, literatur- und geistesgeschichtliche Aspekte Erwähnung. Das dritte Kapitel befasst sich dann ausschließlich mit der Darstellung der Künstlerproblematik, des Ästhetizismus, der Bürgerlichkeit, mit dem Verhältnis von Leben und Kunst, von Würde und Entwürdigung sowie mit dem Gegensatz zwischen Leben und Tod. Begriffe wie Maß, Form, Pflicht, Kultur, Kunst, Moral, ästhetisches Asketentum und Selbstbestimmung werden, wo sie in direkte Beziehung zur Existenz des Künstlers treten, vorgestellt. []

Thomas Mann und der Tod in Venedig

Contributions exploring the representation and reality of LGBTQ+ individuals and issues in historical and contemporary German-speaking culture.

Der Tod in Venedig von Thomas Mann: Reclam Lektüreschlüssel XL

Thomas Mann nannte seine Novelle die Tragödie einer Entwürdigung: Gustav von Aschenbach, ein berühmter Schriftsteller von etwas über fünfzig Jahren und schon länger verwitwet, hat sein Leben ganz auf Leistung gestellt. Eine sommerliche Erholungsreise führt ihn nach Venedig. Dort beobachtet er am Strand täglich einen schönen Knaben, der mit seiner

eleganten Mutter und seinen Schwestern samt Gouvernante im gleichen Hotel wohnt. In ihn verliebt sich der Alternde.

Thomas Mann und "der Tod in Venedig", eine kritische Abwehr von Bernd Isemann

Die Leitmotive 'Krankheit und Tod' in Thomas Manns 'Tod in Venedig'

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,0, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Veranstaltung: Proseminar II: Das literarische Venedig, 16 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: „Die Atmosphäre der Stadt, diesen leis fauligen Geruch von Meer und Sumpf, den zu fliehen es ihn so sehr gedrängt hatte, - er atmete ihn jetzt in tiefen, zärtlichen schmerzlichen Zügen. War es möglich, dass er nicht gewusst, nicht bedacht hatte, wie sehr sein Herz an dem allen hing?“ fragt sich Gustav Aschenbach in Thomas Manns „Tod in Venedig“. Und hat er wenig vorher festgestellt, dass „diese Stadt ihm [] höchst schädlich war“ (43), dass sie ihn krank macht, so siegt im „Streitfall zwischen seelischer Neigung und körperlichem Vermögen“ (46) schnell die innerliche Anziehung über die Vernunft. Damit aber wird Venedig nicht nur zur Endstation seiner Reise, sondern auch zur Endstation seines Lebens. Thomas Mann benutzt Venedig als Folie für den Untergang seines Künstlers, dessen Verfall an einen dionysischen Gott und damit fortschreitender eigener Verfall Zentrum der Novelle stehen. Der Autor greift dabei auf ein Motiv zurück, das um die Jahrhundertwende in der Literatur der Décadence erscheint. Es ist das Bild der „décadenten Stadt Venedig“. Um aber Venedig als Décadence-Symbol zu verstehen, muss man zumindest die Grundmuster der literarischen Décadence kennen. Daher werde ich zunächst einen kurzen Überblick über die literarische Décadence als Literatur des „Verfalls“ geben. Danach werde ich auf die Verwendung Venedigs als literarisches Motiv der „décadenten Stadt“ eingehen und dann überprüfen, wie Thomas Mann das Décadence-Symbol Venedig in seiner Novelle literarisch nutzt. Abschließend werde ich mich der Frage zuwenden, inwieweit dieses literarische Venedig der Décadence der Realität entspricht.

Thomas Manns Novelle Der Tod in Venedig

Der Tod in Venedig von Thomas Mann - Endlich verständlich mit der Lektürehilfe von derQuerleser.de! Diese klare und zuverlässige Analyse von Thomas Manns Der Tod in Venedig aus dem Jahre 1911 hilft Dir dabei, den Klassiker schnell in seinen wichtigsten Punkten zu erfassen. Die Novelle ist eines der bekanntesten Werke des Literaturnobelpreisträgers, sie erzählt - mit einigen autobiografischen Bezügen - die Tragödie einer Entwürdigung: Der prominente deutsche Schriftsteller Gustav von Aschenbach, der sich sein Leben lang strengsten moralischen Zwängen unterworfen hat, entschließt sich im fortgeschrittenen Alter erstmals zu einer zwanglosen Reise. In Venedig erliegt er dabei dem Charme eines betörend attraktiven jungen Polen, und das anfänglich „rein ästhetisch-künstlerische“ Interesse von Aschenbachs schlägt bald in eine

krankhafte Obsession um In dieser Lektürehilfe sind enthalten: • Eine vollständige Inhaltsangabe • Eine übersichtliche Analyse der Hauptfiguren mit interessanten Details • Eine leicht verständliche Interpretation der wesentlichen Themen • Fragen zur Vertiefung Warum derQuerleser.de? Egal ob Du Literaturliebhaber mit wenig Zeit zum Lesen, Lesemuffel oder Schüler in der Prüfungsvorbereitung bist, die Analysereihe derQuerleser.de bietet Dir sofort zugängliches Wissen über literarische Werke – ganz klassisch als Buch oder natürlich auf Deinem Computer, Tablet oder Smartphone! Viele unserer Lektürehilfen enthalten zudem Verweise auf Sekundärliteratur und Adaptionen, die die Übersicht sinnvoll ergänzen. Literatur auf den Punkt gebracht mit derQuerleser.de!

Mann, Thomas- Tod in Venedig ~autofilled~

Death in Venice is a novella written by the German author Thomas Mann and was first published in 1912 as Der Tod in Venedig.[1] The work presents a great writer suffering writer's block who visits Venice and is liberated, uplifted, and then increasingly obsessed, by the sight of a stunningly beautiful youth. Though he never speaks to the boy, much less touches him, the writer finds himself drawn deep into ruinous inward passion; meanwhile, Venice, and finally, the writer himself, succumb to a cholera plague.

Thomas Manns Der Tod in Venedig

Der tod in Venedig

Der Tod in Venedig. Novelle. (44. -51. Aufl.)

[ROMANCE](#) [ACTION & ADVENTURE](#) [MYSTERY & THRILLER](#) [BIOGRAPHIES & HISTORY](#) [CHILDREN'S](#) [YOUNG ADULT](#) [FANTASY](#)
[HISTORICAL FICTION](#) [HORROR](#) [LITERARY FICTION](#) [NON-FICTION](#) [SCIENCE FICTION](#)